



Nr. 19 / 26. Januar 2017

Landtagspräsident begrüßt „Gorch Fock“-Instandsetzung - Heute vor 35 Jahren begann Patenschaft

Landtagspräsident Klaus Schlie begrüßt die heutige Entscheidung von Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) zu Gunsten einer Instandsetzung der „Gorch Fock“, dem Patenschiff des Schleswig-Holsteinischen Landtages. „Dass die ‚Gorch Fock‘ so instandgesetzt wird, dass sie noch viele Jahre für die Marine auf den Weltmeeren segelt, ist gut und richtig. Und ich bin besonders froh darüber, dass das an dem Tag geschieht, an dem die Patenschaft 35-jähriges Bestehen feiert. Herzlichen Dank Frau Ministerin, das ist ein tolles Geburtstagsgeschenk!“

Schlie betonte, er freue sich, dass die ‚Gorch Fock‘ weiterhin die Offiziersausbildung der Marine durchführen könne.

Vor genau 35 Jahren, am 26. Januar 1982, hat das Parlament die bis heute in Deutschland einmalige Patenschaft mit einem Schiff der Marine übernommen. Ziel war und ist es, gemeinsam zur Völkerverständigung beizutragen. „**Wir sind wirklich froh darüber, dass es eine Perspektive für die nächsten Jahrzehnte gibt**“, sagte er auch mit Blick auf die Patenschaft.

Der Landtagspräsident wünscht sich, dass die jetzige ‚Gorch Fock‘ nach einer möglichen Außerdienststellung irgendwann ihren Liegeplatz direkt vor dem Landeshaus in Kiel bekommt. „Das wäre das Beste, was uns gemeinsam geschehen könnte. **Im Land zwischen den Meeren brauchen wir dieses Schiff als Botschafterin für Deutschland, aber auch für Schleswig-Holstein.**“

Hintergrund zum Beginn der Patenschaft:

In der 73. Sitzung des Landtages, am 26. Januar 1982, verkündete der damalige Landtagspräsident, Helmut Lemke, die Patenschaft und erntete lebhaften Beifall:

„Mein sehr verehrten Damen und meine sehr geehrten Herren Kollegen!

Zu Beginn unserer Sitzung möchte ich Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass wir alle die Patenschaft für das Segelschulschiff „Gorch Fock“ der Bundesmarine und für seine Besatzung übernehmen wollen.

Ich begrüße daher auch den hier anwesenden Kommandanten, Herrn Kapitän z.S. Helmut Wind; er war wesentlich am Zustandekommen der Patenschaft beteiligt.

Die langjährigen guten und freundschaftlichen Kontakte des Schleswig-Holsteinischen Landtages zu den Einheiten und Kommandos der Bundeswehr in unserem Lande haben zu der Überlegung geführt, dass neben dem alljährlichen Bundeswehrempfang des Landtages und neben den Besuchen der Abgeordneten diese enge Verbundenheit einen weiteren sichtbaren ständigen Ausdruck finden sollte.

Ich habe daher im Einvernehmen mit dem Ältestenrat eine Patenschaft zu dem Segelschulschiff „Gorch Fock“ vorgeschlagen, denn die hohe Aufgabenstellung des Schiffes, das seit seiner Indienstellung in nicht unerheblichem Maße zur Völkerverständigung beigetragen hat, erscheint dafür besonders geeignet. Die maritime Tradition unseres Landes zwischen den zwei Meeren und die örtliche Nähe des Schiffes, das wir ja von hier aus ständig vor Augen haben, vor allem aber auch der Kontakt mit dem seemännischen Nachwuchs waren Gründe für die Übernahme der Patenschaft.

Herr Kapitän Wind, der Schleswig-Holsteinische Landtag - die Volksvertretung unseres Landes - hofft auf eine für beide Seiten fruchtbare Partnerschaft und wünscht dem Schiff und seiner Besatzung einen erfolgreichen Verlauf der Ausbildungsreisen und eine stets glückliche Heimkehr. Die Aufmerksamkeit des Landtages, seiner Abgeordneten, wird Sie künftig stets begleiten.

Meine Damen und Herren, ich stelle fest: Der Landtag stimmt der Patenschaft für das Segelschulschiff „Gorch Fock“ und für seine Besatzung zu.“

Hinweis: Weitere Informationen zur Entwicklung der Patenschaft sowie eine Bildergalerie sind zu finden auf der Internetseite des Landtages unter: <http://www.landtag.ltsh.de/service/gorch-fock/index.html>